**Gewerkschaftskartell Biel**

**Präsidentenkonferenz**

**4. Dezember 1945, 20 Uhr, Volkshaus Zimmer 1**

Traktanden:

1. Appell

2. Mitteilungen, Weihnachts-Aktion

3. Gewerkschaftskartell, Sekretärenwahl

4. Verschiedenes

1. Appell.

Vorsitz: Kollege Baptiste Clerico.

Es sind gemäss Präsenzheft 10 Vertreter der verschiedenen Sektionen und 7 Vorstandsmitglieder anwesend.

2. Mitteilungen, Weihnachts-Aktion.

Kollege Baptiste Clerico macht auf die Weihnachts-Aktion aufmerksam. Er ersucht die anwesenden Sektionspräsidenten, dahin zu wirken, dass finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden. Die Sammlung ist im Fluss. Die Konsumgenossenschaft Biel hat nur 1500 Franken zur Verfügung gestellt. Die Vorarbeiten wurden von den 3 Sekretariaten des SMUV, SBHV und VHTL besorgt. Kollege Emil Brändli steht ihnen beratend zur Seite. Kollege Armin Schneiter wünscht, dass auch Kleider von Landkollegen berücksichtigt werden könne. Wir wollen nicht zu engherzig sein. Kollege Baptiste Clerico: Die Spedition ist sehr schwierig, wir machen das mögliche.

3. Gewerkschaftskartell, Sekretärenwahl.

Kollege Baptiste Clerico orientiert die Konferenz über die bis heute getroffenen Vorarbeiten zur Sekretärenwahl und die Ausschreibung unserer Forderungen etc. Es haben sich 13 Kandidaten gemeldet. Der Vorsitzende gibt umfassende Orientierung über die bisherige Tätigkeit und Referenzen der 13 Kandidaten. Der Kartellvorstand wird einen 3er-Vorschlag mit Paul Graf, Ernst Hänni und schwarz vorlegen. Die Lebensläufe der drei Kandidaten werden verlesen, ferner werden die Antwortschreiben der Kandidaten bekannt gegeben. Paul Graf wurden 690 Franken, Ernst Hänni und Schwarz 600 Franken inklusive Teuerungszulage offeriert. Alle 3 Kandidaten halten ihre Bewerbung aufrecht. Kollege Paul Graf ist sogar bereit, vorübergehend mit etwas weniger Gehalt anzufangen.

Kollege Müller verlangt noch weitere Auskunft über Kandidat Graf.

Kollege Jakob Brunner teilt mit, Kollege Max Schneebeli habe seine Anmeldung zurückgezogen, weil das Gewerkschaftskartell ihm nicht soviel bieten kann, wie er in seiner jetzigen Anstellung bezieht.

Kollege Josef Flury hat seine Bewerbung ebenfalls zurückgezogen, weil der Kartellvorstand seine Forderungen betreffend Sprachkenntnisse aufrecht erhalte.
Vergessen haben wir bei unseren Forderungen die Redegewohnheit. Jeder der 3 Kandidaten hat auch Mängel, keiner ist 100%, aber alle drei sind gut zu gebrauchen nach einer gewissen Einarbeitung. Wir dürfen das Gewerkschaftskartell mit der Besoldung nicht überlasten. Schwarz könnte einen Jahresurlaub nehmen und die Stelle solange provisorisch besetzen. Es können auch noch andere Nominationen in Betracht gezogen werden.

Kollege Burkhardt: Es soll nicht ein Mann aus besserer Stellung angestellt werden, um nicht enttäuscht zu werden.

Kollege Jakob Brunner: Kollege Emil Brändli hat sein Salär immer rechtzeitig erhalten, trotz grossen Schwierigkeiten des Gewerkschaftskartells. Gerne hätten wir ihm mehr gegeben. Es ist auch zu sagen, dass er auch im Militärdienst immer den vollen Lohn erhalten hat.

Kollege Baptiste Clerico möchte ebenfalls nicht knauserig sein. Er möchte auf keinen Fall Hand bieten, für einen Mann eine zweifelhafte Existenz zu schaffen.

Kollege Werner Walter VPOD: Der Kandidat ist frei bis zur Unterzeichnung des Vertrages. Paul Graf hat gewerkschaftliche Erfahrung und gesetztes Alter.

Kollege Alfred Sandmeier ist der Auffassung, der 3er-Vorschlag des Kartellvorstandes sei richtig.

Kollege Müller bedauert, dass die rednerische Begabung nicht mehr in den Vordergrund gestellt wurde. Schwarz kommt nach seiner Meinung nicht in Frage. Er übernimmt es, noch weitere Erkundigungen über Schwarz einzuholen.

Kollege Walter Brechbühler: Wir können nicht mehr verlangen, als wir zu bieten haben.

Kollege Armin Schneiter ist ebenfalls einverstanden mit dem 3er-Vorschlag. Er freut sich, dass keine persönlichen Rücksichten genommen wurden. Der 3er-Vorschlag reicht, er braucht nicht erweitert zu werden. Es soll dem neuen Sekretär nahegelegt werden, kein Ehescheidungsbüro zu führen.

Kollege Baptiste Clerico: Wir werden das Pflichtenheft genau festlegen. Auch die schriftlichen Arbeiten müssen zurückgebunden werden.

Die Präsidentenkonferenz stimmt dem 3er-Vorschlag des Kartellvorstandes einstimmig zu.

Schluss der Sitzung um 22 Uhr.

Baptiste Clerico, Präsident

Karl Meierhans, Protokollführer

Gewerkschaftskartell Biel. Vorstand. Protokolle 1936-1946. Protokollbuch, gebunden, Handschrift.

Archiv GBLS Biel.

Gewerkschaftskartell. Vorstand. Protokoll 1945-12-04.docx